

Oberwinter

Rhein-Zeitung

Kann sich der TuS Oberwinter jetzt noch mal aufbäumen?

Die Hoffnung ist auf dem absoluten Tiefpunkt angelangt beim Fußball-Rheinlandligisten TuS Oberwinter, und das Restprogramm macht auch nicht viel Mut mit dem Spiel beim Dritten SV Morbach am Sonntag (15 Uhr) und der Heimaufgabe gegen Mitkonkurrent SV Malberg am Samstag (17.30 Uhr) darauf. Durch die ernüchternde 0:4 (0:0)-Heimniederlage gegen Mitkonkurrent SG Neitersen/Altenkirchen ist der TuS dem Abstieg ein weiteres Stück nähergerückt.

09.05.2019, 16:08 Uhr

Zumal nun auch davon auszugehen ist, dass der TSV Emmelshausen aus der Oberliga absteigt und damit die Hoffnung hinfällig ist, dass es bestenfalls nur einen Absteiger aus der Rheinlandliga gibt. Nunmehr müssen mindestens zwei runter und drei, wenn der Rheinlandligazweite in der Aufstiegsrunde zur Oberliga scheitert.

So standen die Oberwinterer nach der dritten Niederlage in Folge am Mittwochabend bei strömendem Regen wie die begossenen Pudel da. Der Glaube schwindet offenbar. „Ich glaube, Neitersen hat den Sieg viel eher gewollt, bei denen war der Wille zu gewinnen einfach viel stärker“, beklagte TuS-Trainer Deniz Öztürk: „Wir haben einfach zu viele individuelle Fehler gemacht, und wir haben es nicht hinbekommen, konzentriert durchzuspielen.“ Es gelte jetzt, der verunsicherten Mannschaft im Training wieder Selbstvertrauen einzupflegen. Nur kein Trübsal blasen. Doch wie genau dies gelingen soll, konnte der Oberwinter Trainer selbst nur schwer erklären.

Viel hatte er bereits probiert in den vergangenen Wochen, wie jetzt bei der spielerisch schwachen Leistung gegen Neitersen mit dem allgemein